

"DAS SONNENBEWUSSTSEIN":



Man sollte in sich selbst dieses
Bewusstsein der Universellen
Bruderschaft, dieses
Sonnenbewusstsein erwecken.

"Wenn der Schüler zu viele
persönliche Probleme zu lösen hat,
so denkt er an nichts anderes mehr
als an sich selbst; er ist zu
beschäftigt. Aber von dem Moment
an, wo er beginnt, seine Probleme
zu regeln und ein bisschen freier zu

werden, beginnt er, sich mit der ganzen Menschheit zu beschäftigen, und er wird wie die Sonne. Sogar wenn er sich vor zwanzig, fünfzig, hundert Personen befindet, so reicht ihm dies nicht aus. Er lebt in einer solchen Freiheit, dass er das Feld seiner Liebe und seiner Gedanken auf das ganze Menschengeschlecht ausdehnt: Er stellt es sich wie eine einzige Person vor und schickt ihr die Liebesüberfülle, die aus seinem Herzen fließt. Er schickt ihr alle Farben und Strahlen. Wenn er diesen Grad erreicht hat, so fühlt er sich in einem unbeschreiblichen Glück und einer unbeschreiblichen Fülle.

Man denkt, es sei unmöglich für die ganze Menschheit etwas zu tun, um

sie zu verbessern und ihr zu helfen. Man sagt sich: 'Sie ist zu zahlreich: Das ist unmöglich!' Scheinbar ist es unmöglich und gigantisch! Aber wenn man wüsste, wie es zu machen ist, so wäre es doch möglich: Versucht, euch zum Beispiel vorzustellen, dass die ganze Menschheit in ein einziges Wesen verdichtet ist; ja, stellt euch alle Menschen wie ein Wesen vor, das neben euch ist und legt die Hand auf seinen Kopf, indem ihr ihm viel Liebe schenkt. In jenem Moment gehen kleine Partikelchen von eurer Seele in alle Richtungen aus, und das, was ihr für dieses Wesen tut, strahlt zurück auf alle Menschen, die dann beginnen, andere Gedanken und andere Wünsche zu haben. Wenn es Hunderte und Tausende von Menschen auf der Erde gäbe, die diese Übung machen

würden, so würdet ihr im gleichen Moment einen neuen Atem, einen göttlichen Atem durch die Geschöpfe durchgehen sehen, und eines schönen Tages würden sie, ohne zu wissen warum, völlig verwandelt erwachen."

"Das göttliche Prinzip in uns nennen wir »höheres Selbst« und dieses ist unser wirkliches Selbst. Dieses wahre Selbst ist immer höher als wir, und wir können es nur finden, indem wir uns ständig in höhere Regionen projizieren. Deshalb kann das Bild der Sonne als Symbol des Geistes sich auch günstig auf unser inneres Leben auswirken.

Die Sonne lehrt uns, die Kraft des

Geistes zu nutzen, um an uns selbst eine Arbeit der Erneuerung zu vollbringen. Sobald wir uns entschließen, uns nur noch auf den Geist, jene in uns wohnende göttliche Wesenheit, unser höheres Selbst, zu verlassen, setzen wir einen ganzen Prozess in Gang. Als würden sie magnetisch angezogen, kommen Elemente und Kräfte aus dem Raum auf uns zu und wirken auf uns. Dieser Erneuerungsprozess ist für jeden möglich, aber unter der Bedingung, dass er zuerst die Materie vorbereitet – seine eigene Materie, auf die diese Elemente und Kräfte einwirken werden."

"Wenn sie essen, trinken, sich küssen usw., anerkennen die meisten

Menschen, dass sie Vergnügen und

Freude empfinden. Setzt ihr sie jedoch vor einen Sonnenaufgang, dann langweilen sich viele, sie spüren nichts. Warum? Weil sie zu sehr unter dem Einfluss ihrer niederen Natur stehen, die nur auf die direktesten, körperlichen Empfindungen reagiert; die Strahlen der Morgensonne, die so subtil sind, lassen sie hingegen gleichgültig.

Der Schüler einer Einweihungslehre besitzt ein Kriterium, um zu wissen, ob er wirklich auf dem Entwicklungsweg vorankommt: Er wird immer empfänglicher für die Strahlen der aufgehenden Sonne;

er spürt, dass diese Strahlen zu ihm
sprechen, dass sie ihm
Klarheit, Erkenntnisse, Frieden und
Freude bringen. Ja, die
Sonnenstrahlen können sein Herz
und seine Seele in Entzücken
versetzen. Aber das hängt von
seinem Bewusstseinsgrad ab."

Die Sonne, ein Tor zu Gott

Das Ziel, das Ideal, das es
anzustreben gilt, ist nicht euer
Vater, auch nicht eure Mutter oder
euer Meister, sondern Gott selbst.
Ein Meister ist ein Werkzeug, eine
Etappe, ein Tor, ein Erzieher, ein
Vater, für eine begrenzte Zeit, aber
nirgendwo steht geschrieben, dass
ihr euch bei eurem Meister

aufhalten oder Wurzeln schlagen
sollt. Es heisst nur, dass ihr mit
Hilfe eures Meisters auf Gott
zugehen sollt.

Anscheinend fürchten die Leute,
wir könnten die Sonne für Gott
selbst halten! Nein, sie können ganz
unbesorgt sein, es besteht kein
Anlass zur Unruhe! Für Gott gibt es
keine Ausdrucksform, Er ist nicht
sinnlich fassbar und somit ist es
müßig, die Sonne mit Gott
gleichzusetzen. Die Sonne ist nur
eine Art Tor, das sich zu Gott hin
öffnet. Die Sonne ist eine Dienerin
Gottes, eine der besten.

Der Augenblick kommt, Gott im
Geiste und in der Wahrheit zu
verehren, das heisst umfassender,

grossartiger, leuchtender, und nur
die Sonne kann uns als Vorbild
dienen.

Das schönste und strahlendste
Lächeln, das Lächeln, das wir am
meisten lieben, schenkt uns die
Sonne, wenn sie hinter den Wolken
hervorkommt, um ihren
wundervollen Blick auf uns zu
richten.

Was wir uns am meisten wünschen,
ersehnen, ist das Lächeln, das uns
Gott schenkt nach Leid und
Entbehrungen, Mutlosigkeit und
Unglück, die uns fast dazu gebracht
haben, uns verlassen zu fühlen,
trotz unseres Glaubens, unserer
Lauterkeit und Treue. Sobald sich
das Lächeln Gottes zeigt,

verschwinden alle Probleme, alles
klärt sich und wird wieder gut.

Omraam Mikhaël Aïvanhov